

Artikel vom 27.03.2017

Seehofer trifft Mitterlehner

## „Freundschaftliche Beziehungen“



**Bayerns Ministerpräsident und CSU-Chef Horst Seehofer hat sich mit dem Vorsitzenden der ÖVP und Vizekanzler der Republik Österreich, Reinhold Mitterlehner, getroffen. Seehofer machte das gute Verhältnis der beiden Partnern deutlich:**

„Zwischen der ÖVP, der Republik Österreich und Bayern und der CSU reicht es nicht nur, eine Partnerschaft zu pflegen, sondern wir wollen freundschaftliche Beziehungen“, so Seehofer. Er dankte Österreich für dessen Maßnahmen zur Begrenzung des Zustroms in der Flüchtlingspolitik: „Das war die Wende in der Frage des Zuwanderung, dafür sind wir heute noch dankbar“, betonte Seehofer.

Auch ÖVP-Chef Reinhold Mitterlehner unterstrich die Bedeutung der bayerisch-österreichischen Partnerschaft: „Wir haben nicht nur gute Beziehungen, sondern wir haben durchaus freundschaftliche Beziehungen“, sagte Mitterlehner.

Gutes Treffen mit Horst [#Seehofer](https://twitter.com/hashtag/Seehofer?src=hash) (<https://twitter.com/hashtag/Seehofer?src=hash>). Einig, dass Europa Reformen braucht. Fokus auf große Themen, nicht auf Klein-Klein & Bürokratie [#CSU](https://twitter.com/hashtag/CSU?src=hash) (<https://twitter.com/hashtag/CSU?src=hash>) [#ÖVP](https://twitter.com/hashtag/%C3%96VP?src=hash) (<https://twitter.com/hashtag/%C3%96VP?src=hash>) [pic.twitter.com/E4WvFq3KkM](https://t.co/E4WvFq3KkM) (<https://t.co/E4WvFq3KkM>)

— ReinholdMitterlehner (@MitterlehnerR) [27. März 2017](https://twitter.com/MitterlehnerR/status/846332758062481409) (<https://twitter.com/MitterlehnerR/status/846332758062481409>)

Beim Gespräch zwischen Seehofer und Mitterlehner standen unter anderem die Zukunft Europas sowie die Flüchtlingspolitik und auf der Agenda. Beide waren sich einig, dass Europa dringend Reformen einleiten muss und sich insbesondere um die großen politischen Probleme kümmern muss. Übereinstimmung herrschte

auch beim Kampf gegen die illegale Migration. Sowohl Seehofer als auch Mitterlehner forderten, dass die EU-Außengrenzen weiter geschützt und auch die Mittelmeerroute geschlossen werden muss.